

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Bundesfeier 2003

Bundes-Zmorge wieder im Stumpenboden

Nach einem Unterbruch von drei Jahren findet der diesjährige Bundes-Zmorge wieder auf dem Areal des Schulhauses Stumpenboden statt. Bei schönem Wetter geniessen wir den neu gestalteten Pausenplatz und bei schlechtem Wetter erwartet uns der Damenturnverein als Organisator in der Mehrzweckhalle.

Natürlich hoffen wir, das traditionelle und immer beliebtere Frühstück am 1. August wie in all den Jahren zuvor bei schönem Wetter im Freien geniessen zu können. Aber dieses Jahr hält sich das Wetter ja kaum an gewohnte Regeln: Die Hitzetage der vergangenen Wochen und die fehlenden Niederschläge haben den Gemeinderat veranlasst, angesichts der akuten Brandgefahr auf den Wiesen und im nahen Wald allenfalls auf das Höhenfeuer auf dem Fenisberg, für das wiederum der Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen besorgt wäre, zu verzichten. Ein entsprechender Entscheid wird jedoch kurzfristig gefällt und am Bundes-Zmorge bekannt gegeben. Bei anhaltender Trockenheit ist ebenfalls nicht auszuschliessen, dass auch der Kanton Zürich ein allgemeines Feuerwerksverbot erlässt. Sollten sich diese unpopulären Massnahmen aufdrängen, bittet der Gemeinderat die Bevölkerung von Feuerthalen und Langwiesen um entsprechende Beachtung.

Mit oder ohne Feuer und Feuerwerk wünscht Ihnen der Gemeinderat einen gefreuten Bundesfeiertag. Unsere Gemeinde ist in den vergangenen Jahren bevölkerungsmässig stark gewachsen – am Bundes-Zmorge bietet sich die Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Nutzen Sie diese Chance als Neuzuzügerin beziehungsweise Neuzuzüger oder als langjährige Einwohnerin respektive langjähriger Einwohner. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen und Gespräche.

Werner Künzle, Gemeindepräsident

Und so läuft ungefähr ab

9.00 bis 12.00 Uhr

Bundes-Zmorge auf dem Stumpenboden in Feuerthalen. Für Gross und Klein steht ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf dem Areal des **Schulhauses Stumpenboden** bereit. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Mehrzweckhalle Stumpenboden aus.

Organisator: Damenturnverein Feuerthalen

Ab 19.00 Uhr

Feierlichkeiten in Langwiesen. Bar-Eröffnung auf dem Fenisberg in Langwiesen

20.45 Uhr

Besammlung zum Lampionumzug bei der Altsbühlunterführung

21.00 Uhr

Start Lampionumzug

21.30 Uhr

Höhenfeuer auf dem Fenisberg.

Organisator: Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen



Brandgefahr durch die Trockenheit

Das Abbrennen von Feuerwerk und das Höhenfeuer stellen bei extremer Trockenheit eine erhebliche Brandgefahr dar. Der Gemeinderat behält sich vor, kurzfristig das Höhenfeuer abzusagen und das Abbrennen von Feuerwerk einzuschränken.

Auskunft darüber geben:

- ☛ laufend aktualisierte Informationen im Internet unter www.feuerthalen.ch
- ☛ am 1. August über die Regioinfos der Swisscom, Telefon 1600
- ☛ die Tagespresse.

☛ Wir holen unsere Flaggen aus dem Keller und schmücken unsere Häuser.
☛ Gemeinsam feiern ist schöner – wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Auf den Spuren von Marco Polo	2-3
Ein Lebensabschnitt	4
Und wieder ist ein Jahr zu Ende	5
Im Rheingut tickten die Uhren anders	6
Politische Gemeinde	7
Gratulationen/Bezirk	8
Gottesdienst in anderer Umgebung	9
Kirchzetteln/Veranstaltungen	10



Die Pro-Patria-Sammlung 2003 für historische Brücken und Stege.



Sammlung 2003

Das Abzeichen ist bei der Gemeinderatskanzlei erhältlich. Mit dem finanziellen Ergebnis aus dem Verkauf des 1.-August-Abzeichens, Pro-Patria-Lampions, -T-Shirts sowie -Briefmarken unterstützt Pro Patria die Erhaltung und Pflege wertvoller Kulturgüter.



AZA
8245
Feuerthalen

Auf der Seidenstrasse von Schaffhausen nach Schanghai

Keine Kumuluskarten in Usbekistan

Seit sechs Jahren schon wohnt Ion Karagounis mit seiner Partnerin Christina Rütimann in Feuerthalen. Reisen ist seine grosse Leidenschaft, Schreiben sein Hobby. Was liegt da näher als das Verfassen von Reisereportagen? Die Zeitschrift «Outdoor», der «Tages-Anzeiger», die «Weltwoche», die «SonntagsZeitung» – alle haben sie schon seine Reportagen veröffentlicht. Jetzt ist sein erstes Buch erschienen.

Von Kurt Schmid

Als Geschäftsleiter der Stiftung Praktischer Umweltschutz (PUSCH) ist Ion Karagounis ein viel beschäftigter Mann. Für ein Treffen mit dem Feuerthaler Anzeiger nimmt er sich jedoch gerne Zeit, allerdings am liebsten in einer Randstunde. Eine Randstunde, das heisst für Ion Karagounis morgens um Viertel vor sieben!

Er wohnt gerne in Feuerthalen: «Ich habe das Gefühl, dass dies eine Gemeinde ist, die noch funktioniert, in jeder Beziehung.» So kam es ihm gelegen, dass er vor sechs Jahren in einem Gemeinde-Anzeiger (ja, so hiess er damals noch), der ihm zufällig in die Hände kam, das Haus an der Nelkenstrasse ausgeschrieben sah, welches er in der Folge mit seiner Partnerin erwarb.



Nach dem Reisen das Schreiben: Ion Karagounis zu Hause am Schreibtisch.

Foto: ks.

Schreiben und Reisen

Schon während des Studiums der Naturwissenschaften kam seine Vorliebe für das Schreiben zum Tragen, wie er bei unserem frühmorgendlichen Treffen erzählt: «Bei grösseren Semesterarbeiten zum Beispiel faszinierte mich das Auswerten und Beschreiben der Resultate eindeutig mehr als die eigentliche Arbeit.» In seiner jetzigen beruflichen Tätigkeit verfasst er für Zeitungen und Zeitschriften regelmässige Beiträge zu umweltpolitischen Themen.

Früher hat Ion Karagounis als Reiseleiter gearbeitet, Wander- und Kanuferien waren sein Gebiet. In dieser Zeit lernte er auch Christina Rütimann kennen, ebenfalls Reiseleiterin und von da an regelmässige Begleiterin auf seinen vielen Reisen. «Heute können wir eigentlich fast nur noch in unseren Ferien reisen. Das machen wir aber eher individuell, zu Fuss, mit dem Velo oder eben mit dem Zug», erzählt er, «das gibt dann auch eher etwas her zum Schreiben als Badeferien!» Pauschalreisen und «All Inclusive»-Arrangements sind nicht unbedingt sein Ding. Obwohl, verteuflern will er diese Art, seine Ferien zu verbringen, keinesfalls: «Jeder soll so reisen, dass es für ihn stimmt.»

Und eigentlich hat er auch schon länger mal im Sinn, «einfach nur Ferien» zu machen. «Oft nehme ich mir fest vor, auf

der nächsten Reise gar nichts zu schreiben, aber das Notizheft (nicht den Laptop!) nehme ich zur Sicherheit jeweils doch mit, und wenn ich dann nach Hause komme, ist es wieder voll.»

Die so entstandenen Reisereportagen erscheinen in den grössten Schweizer Tages- und Wochenzeitungen. Wer an einer faszinierenden Tonbildschau oder einer aufschlussreichen Lesung interessiert ist, findet in Ion Karagounis ebenfalls den richtigen Ansprechpartner.

Das Buch

Als er im Spätherbst 2000 mit Christina Rütimann von seiner letzten ganz grossen Reise zurückkam, lagen rund 250 Stunden Zugfahrt und insgesamt etwa 18 500 Reisekilometer hinter den beiden. 70 Tage dauerte die Reise auf der Seidenstrasse von Schaffhausen nach Schanghai. Die Notizhefte waren übervoll, und im Gepäck hatte Ion Karagounis unzählige faszinierende Dias – zu viel Material für eine «einfache» Reisereportage. So entstand das Buch «Mit dem Zug durch Zentralasien und China».

Kein klassischer Reisebericht, nein, ein humorvolles Lesabenteuer mit vielen Anekdoten, das einen kritischen Blick auf die Gegenwart in Zentralasien und China wirft. «Wer verklärte oder idealisierte Schilderungen erwartet, legt



Mitten im Stadtzentrum von Turfan werden Rosinen verlesen.



Am Ziel: die Skyline von Shanghai.

dieses Buch am besten gleich zur Seite», sagt der Autor. «Beschreiben will ich, wie ich den Osten sehe, wie ich ihn erlebe, mit den Augen und Gedanken eines Europäers, der ich nun einmal bin.»

So werden Szenen und Begebenheiten oft mit einem Augenzwinkern beschrieben, zum Beispiel auf dem Esswarenmarkt in Samarkand, Usbekistan: «Ich bezahle den geforderten Betrag und werde komisch angeschaut. Feilschen um jeden Preis! Noch haben wir uns nicht daran gewöhnt. Unsere Kumu- und Superkarten sind nutzlos hier, der Rabatt wird nicht auf der Monatsrechnung abgezogen, er muss vor Ort ausgehandelt werden.»

Oft stehen einem scheinbar auch die Haare zu Berge. Eine Fahrt mit dem Taxi auf einer Art Autobahn in Usbekistan: «Mit 100 Stundenkilometern rasen wir dahin. Und weichen dem aus, was sich sonst noch auf der Strasse befindet: Schlaglöchern, Bodenwellen, Eselskarren, herrenlosen Pferden, schwer bepackten Fussgängern, Männern, die miteinander diskutieren, Kindern, die am Strassenrand spielen, Fahrrädern und Autos, die in die falsche Richtung unterwegs sind, Rindern, die an Stricken über die Betonelemente gezerrt werden...»

Das Buch ist äusserst unterhaltend zu lesen, nie jedoch wird etwas ins Lächerliche ge-

zogen, nur weil man vielleicht dort noch nicht so weit ist wie hier zu Lande. Ion Karagounis begegnet den Leuten mit grösstem Respekt und bewundert oft, wie diese ihr Leben unter den gegebenen Umständen zu meistern wissen. Weil die beiden Reisenden sich auch sprachlich (Christina Rütimann lernte die Grundbegriffe der russischen, Ion Karagounis die der chinesischen Sprache) gut vorbereitet hatten, gelang es ihnen auch, von den Menschen, die ihnen unterwegs begegnet sind, etwas mehr zu erfahren.

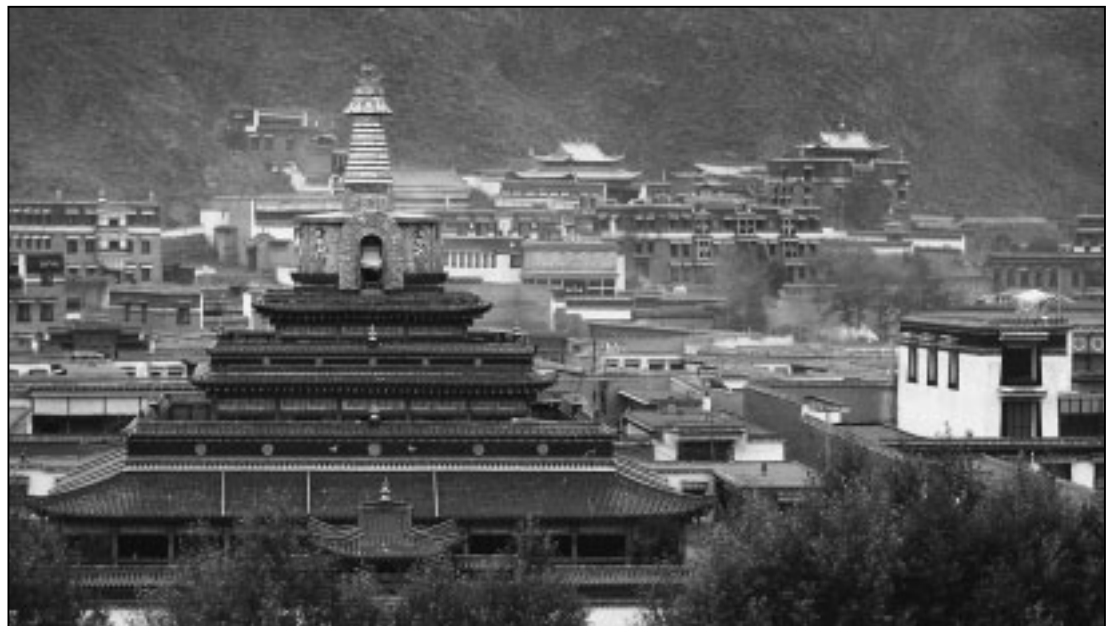
■ Ion Karagounis: «Mit dem Zug durch Zentralasien und China – Auf der Seidenstrasse von Schaffhausen nach Shanghai». R.G. Fischer Verlag,



Impressionen vom Sonntagsmarkt im chinesischen Kaschgar.

Frankfurt/Main, 232 Seiten, 32 Seiten Farbfotos, 29.90 Franken, erhältlich ab sofort im Buchhandel (ISBN 3-8301-0483-9).

Leseprobe sowie Informationen zu Tonbildschauen, Lesungen und weiteren Texten des Autors findet man unter www.karagounis.ch.



Kloster Lapraug, Tibet.

Schulschlussapéro

Für alle Schulabgänger eine Lehrstelle

«Das Gehirn ist nicht nur ein Gefäss, das gefüllt werden muss, sondern ein Feuer, das gezündet werden will.»

bu. Im Anschluss an die Oberstufenexamen im Schulhaus Spilbrett fand der Abschieds- apéro für die austretenden Oberstufenschüler und deren Eltern statt. Mit den Worten von Tennessee Williams begrüsst Schulpräsidentin Heidi Tanner die abgehenden Schülerinnen und Schüler zum letzten Mal im Zentrum Spilbrett. Sie wisse, dass die Lehrer die Schüler nicht nur mit Informationen abgefüllt, sondern alles daran gesetzt hätten, das Feuer auch zu zünden. Bei manchen sei der Funke, um das Feuer zu entfachen, auf Anhieb gelungen, andere wiederum hätten ein bisschen länger gebraucht.

Es freute Heidi Tanner ganz besonders, dass alle der 29 abgehenden Schülerinnen und Schüler eine Lehrstelle haben und acht von ihnen eine weiter-

führende Schule besuchen werden. In der heutigen Zeit sei es ganz sicher nicht einfach, wie wir aus den Medien wüssten, eine Lehrstelle zu finden. Manche der Abgehenden müssten zwar auf dem Weg zum Ziel einen Umweg machen, aber dies sei auch eine Chance.

Wie immer zum Schluss hatte die Schulpräsidentin noch ein passendes Zitat aus ihrer Sprüchesammlung parat: «Wahre Bildung besteht darin, zu wissen, was man kann, und ein für alle Mal zu lassen, was man nicht kann.»

Als Erstes erhielt die Klasse 3c von Willi Rolli, welcher stolz war, dass alle bis am Schluss durchgehalten haben, ihre Zeugnisse. Stefan Schmid zog ebenfalls eine positive Bilanz, obwohl er die Klasse 3b nur kurz unterrichten durfte, und wünschte al-

len viel Erfolg für die zukünftigen Herausforderungen.

«Es wird himmlisch sein, wenn ich ... keine Hausaufgaben mehr doppelt abliefern muss, nicht mehr nachsitzen muss, keine Mahnbriefe mehr erhalte, keine Rechnungen mehr begleichen muss, nur weil man sich kreativ betätigt hat.»

Seit Wochen, ja fast schon seit Monaten haben sich die Schülerinnen und Schüler von Dorothea Scherer-Pfeifer auf diesen Moment gefreut. Aber auch sie findet es himmlisch, keine Straflisten mehr führen zu müssen, keine unangenehmen Telefonate mehr, um neues Mobiliar zu bestellen, und keine abendliche Arbeit am Computer mehr. Einfach himmlisch. Leider wird das Paradies nur von kurzer Dauer sein, denn auf ihre abgehende Klasse war-

ten bekanntlich neue Herausforderungen und auf sie wieder neue Schüler.

Die Aufstellung zum allerletzten gemeinsamen Foto gab den Eltern und Lehrern Gelegenheit, ungestört das Apéro- Buffet zu eröffnen. Bei reich dekorierten Käseplatten und noch ein paar letzten Gesprächen mit den Lehrern ging für die Austretenden ein Lebensabschnitt zu Ende, an den wohl die meisten später sicher noch mit ein bisschen Wehmut zurückdenken werden.

Anmerkung der Schreiberin: Durch einen technischen Defekt der Digitalkamera können in dieser Ausgabe des Feuerthaler Anzeigers zum Schulschlussapéro leider keine Bilder erscheinen. Ich werde mich aber bemühen, im nächsten Feuerthaler Anzeiger wenigstens eines nachzuliefern.

 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Ersatzwahl in die Schulpflege

Der Bezirksrat Andelfingen hat dem Begehren von Maya Sigg entsprochen und sie auf das Ende des Schuljahres 2002/2003 aus dem Amt als Mitglied der Schulpflege entlassen.

Nach Rücksprache mit der Schulpflege findet die **Ersatzwahl am Sonntag, 19. Oktober 2003** statt. Wählbar sind Stimmberechtigte mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Feuerthalen. Es werden leere Wahlzettel verwendet.

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Interparteilichen Kommission (IPK) oder der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldet werden, werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis	Erscheint im Feuerthaler Anzeiger vom
Montag, 8. September 2003, 12.00 Uhr	Freitag, 12. September
Montag, 22. September 2003, 12.00 Uhr	Freitag, 26. September
Montag, 6. Oktober 2003, 12.00 Uhr	Freitag, 10. Oktober

Die Kandidatenlisten werden ab dem 8. September 2003 fortlaufend im Internet unter www.feuerthalen.ch aktualisiert.

Kontaktadressen

- Interparteiliche Kommission (IPK)
Kurt Bachmann (Präsident)
Forenackerstrasse 5a
8246 Langwiesen
Telefon 052 659 24 54
- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Gemeindehaus Fürstengut
Trüllergasse 6
8245 Feuerthalen
Telefon 052 647 47 47, Fax 052 647 47 48,
E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch

8245 Feuerthalen, 25. Juli 2003

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Fabio Dalle Feste

Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
Telefax 052 659 39 20

Der Partner für Allrad- und Servicearbeiten!

Heimweh-Feuerthaler sucht auf Oktober oder nach Vereinbarung

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

Üblicher Komfort.

Freue mich auf Ihren Anruf: Natel 079 295 67 82.

Examenessen 2003

Au ä schös Stück Rhy

Am Freitag, 11. Juli lud die Schulpflege Feuerthalen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich des Schuljahrschlusses 2002/2003 zum Examenessen und gemütlichen Beisammensein ein.

bu. Um 12.30 Uhr versammelten sich all diejenigen, die für das gute Gelingen des Schuljahres 2002/2003 mitverantwortlich waren, in der Aula des Schulhauses Stumpenboden. Der bereitgestellte Aperitif und das tolle Wetter sorgten nebst den bevorstehenden Ferien für eine gute Stimmung.

Zwei Cars warteten um 13.00 Uhr auf die fröhliche Gästeschar, die einmal mehr nicht wusste, wohin es dieses Jahr gehen würde. Man fing an, sich angeregt zu unterhalten, als die Cars schon nach kurzer Fahrt wieder Halt machten und alle bei der Badi in Rheinau abtand. Da war man sich schon ziemlich sicher, dass die Weiterfahrt mit dem Schiff vonstatten gehen würde. Und richtig! Nach einem kurzen Abstieg zum

Rhein sah man die Rhenus bereits kommen. Nachdem sich alle einen Platz ergattert hatten, legte sie unverzüglich ab. Gemütlich gings dann den Rhein hinunter.

Die Reise führte über Elikon und Flaach nach Eglisau. Für viele war es sicher ein unbekanntes Stück Rhein, aber ein wunderschönes Erlebnis, die Flusslandschaft unterhalb des Rheinfalls auch einmal kennen zu lernen. Auf dem Schiff wurde natürlich auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, und bei dieser Hitze wurden auch die gekühlten Getränke dankbar entgegengenommen.

Als man bei der Tössegg vorbeischipperte, ging das grosse Rätselraten wieder los. Wo würde es wohl hingehen? Als der

Kapitän unter der Brücke von Eglisau wendete und wieder rheinaufwärts fuhr, war es dann nicht mehr so schwer; das diesjährige Ziel der Examenreise war das Restaurant Tössegg, von dem aus man einen wunderschönen Ausblick auf den Rhein mit seiner ganzen Pracht geniessen konnte.

Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt war (es gab hervorragende Fischknusperli oder Vegeteller), ergriff Heidi Tanner das Wort und bat alle in den daneben liegenden Garten, um die Jubilarinnen und die Jubilaren zu ehren. Es waren dies Guido Korrodi, 30 Jahre Primarlehrer Mittelstufe, Urs Schrag, 25 Jahre Primarlehrer Mittelstufe, Marija Dubach, 15 Jahre Reinigung Kindergarten Lindenbuck, Ida Küng, 15 Jahre Reinigung Schulhaus Spilbrett, Werner Küng, 15 Jahre Abwart Schulhaus Spilbrett (die drei zuletzt Genannten waren leider nicht anwesend).

Nach den Jubiläums-Auszeichnungen gings an die Ver-

abschiedungen, wobei folgende Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den Vordergrund rückten: Elvira Gut, schulische Heilpädagogin, Richard Heinrich, Reallehrer (aus gesundheitlichen Gründen), Stefan Schmid, Vikar für Richard Heinrich während den letzten sechs Monaten, Maya Sigg, Schulpflegerin, sowie Heidi Stücheli und Alfons Zehnder, beide Badeaufsicht. Begrüsst wurden für das neue Schuljahr 2003/2004 Markus Leutenegger, Reallehrer, Eva Rohner, Kindergartenkommissionsmitglied, sowie Sibylle Schmoker, schulische Heilpädagogin.

Schliesslich bedankte sich Heidi Tanner auch noch bei den beiden Organisatoren der Examenreise, Hanspeter Dietrich und Kurt Klausner, für den wunderschönen Nachmittag. Anschliessend lockte noch das Dessert, und drei Lehrer stürzten sich doch noch in die Fluten des Rheins, um sich ein bisschen abzukühlen.

Um etwa 19.00 Uhr brachte uns der Car wieder zurück nach Feuerthalen. Nun konnten für die meisten die wohlverdienten Ferien beginnen.

Anmerkung der Schreiberin: Durch einen technischen Defekt der Digitalkamera kann ich leider keine Bilder liefern. Ja, moderne Technik ist auch nicht alles!

BALLONI
CIRCUS THEATER

präsentiert
SpettacoLuna

Ein Zirkus Theater im Vollmondrausch!

Unsere Spielzeiten vom 3. bis 14. September 2003
in Feuerthalen, auf dem Stumpenboden:

Mittwoch	3. September	15.00 Uhr	
Donnerstag	4. September		20.00 Uhr
Freitag	5. September		20.00 Uhr
Samstag	6. September	15.00 Uhr	20.00 Uhr
Sonntag	7. September		18.00 Uhr
Mittwoch	10. September	15.00 Uhr	20.00 Uhr
Donnerstag	11. September		20.00 Uhr
Freitag	12. September		20.00 Uhr
Samstag	13. September		20.00 Uhr
Sonntag	14. September	12.00 Uhr	(vorgängig Brunch möglich)

Vorstellungen um 15.00 Uhr:
Spezielles Familien- und Kinderprogramm!

Pizza und Balloni:
Auf Reservation essen Sie
bei uns vor der Vorstellung gemütlich z'Nacht.

Für Ticket- und Pizzareservation: 079 778 08 08
CircusTheater Balloni www.circusballoni.ch



Gegen Vorweis dieses Inserates
Fr. 5.- Vergünstigung auf alle Platzkategorien.

KLEINInserate Gesucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
in Feuerthalen/Flurlingen,
Miete zirka 900 Franken.

Telefon 079 759 06 77

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine usw.

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Rheingutfest vom Samstag, 12. Juli Auf zum 21.

Als es am Morgen um 9.00 Uhr um die Entscheidung «Durchführung ja oder nein» geht, gibts bei diesem tollen Sommerwetter natürlich keinerlei Zweifel: Das Rheingutfest Nummer 21 kann über die Bühne gehen. Einmal mehr ist uns der Wettergott gut gesinnt.

Um 11.00 Uhr wird der Festplatz eingerichtet: Tische, Bänke und Grill werden aufgestellt, Lampengirlanden aufgehängt, Getränke kühl gelagert.

Ab 14.00 Uhr finden dann wiederum die beliebten Kinderspiele statt. Sie werden wie seit Jahren von einigen Rhein-

der Kinder (und auch nur ganz wenige Eltern...) auf die anschliessend gespendeten Glaces.

Um 17.00 Uhr feuern die beiden Marty-Män-



Das gemeinsame «Bröttle» macht jedes Jahr wieder Spass.

Fotos: Susanne Marty



Bis spät in die Nacht hinein wurde geplaudert und diskutiert.

gut-Müttern mit kleineren Kindern organisiert und stossen bei den Kleinen auf grosse Begeisterung. Unter anderem ist Geschicklichkeit beim Ring- und Ballwerfen gefragt – und auch bei einem lustigen Murrenspiel und weiteren Aktivitäten vergeht die Zeit wie im Fluge.

Zum Abschluss des Kinderfestes ist wie üblich das sehr beliebte Planschen in einem Rheingut-Pool angesagt. Obwohl das Thermometer eine Wassertemperatur von weit über 25 Grad anzeigt, toben einige nimmermüde Wasserratten so lange im Pool herum, bis sie von ihren Eltern schliesslich mit blauen Lippen und klappernden Zähnen aus dem Wasser gefischt werden müssen... Dennoch verzichtet aber keines

ner zwei Grills ein. Obwohl schon diverse Rheingut-Familien in die Ferien gefahren sind, finden sich ab 18.00 Uhr auch dieses Jahr Nachbarn jeder Altersklasse, vom vordersten bis hintersten Rheingut-Teil an acht gut gefüllten Tischen auf dem Festplatz ein. Und hätten die zu früh in die Ferien Abgereisten nur erahnt, welche Leckereien auf dem Salat- und Dessertbuffet von fleissigen Rheingut-Frauen aufgetischt werden, wer weiss, ob nicht der eine oder andere den Ferienbeginn um einen Tag verschoben hätte...

Zu Beginn gibts über den heissen Gluten zwar etwas Platzprobleme, doch innert Kürze ist jedes mitgebrachte Fleischstück perfekt grilliert.

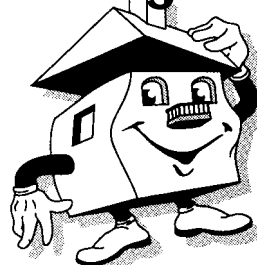
Es ist wie jedes Jahr ein friedliches Fest, an dem man wieder die Gelegenheit beim Schopfe packt, sich mal an diesen und jenen Tisch zu setzen, um mit Nachbarn zu plaudern, die man nicht jeden Tag sieht. Ausserdem hat es Neuzuzüger darunter, die sich durch dieses Fest rasch in die Rheingut-Gemeinde aufgenommen fühlen. Ebenfalls lässt es sich wiederum von älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern vernehmen, wie angenehm es sei, dass dieses Fest nicht nur für Junge organisiert werde, sondern auch für ältere Semester zugänglich ist.

Für die meisten Rheingut-Kinder gelten heute andere Schlafenszeiten als üblich: Sie fahren auf Velölis herum, malen mit Kreide Bilder auf die Strasse und spielen zusammen bis in die späte Nacht hinein.

Auch bei den Erwachsenen «ticken» die Uhren heute anders – jedenfalls sitzen einige «sattelfeste Rheingütler» noch bis lange nach Mitternacht beisammen. Sie geniessen die warme und wunderschöne Vollmondnacht und schwören, dass es auch 2004 ein Rheingutfest geben wird.

Heinz Egolf

Heizungs- Anlagen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

8246 Langwiesen • Tel. 052 659 37 84



Patrick Bienz

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76



 **Gemeinde Feuerthalen**

Bundesfeier und Feuerwerk

Zurzeit herrscht infolge der lang anhaltenden Trockenheit eine ausgeprägte Waldbrandgefahr. Das geplante Höhenfeuer vom 1. August stellt ein erhebliches Risiko dar. Wenn die Trockenheit noch länger andauert, muss allenfalls auf das Höhenfeuer verzichtet werden.

Beim Abbrennen von Raketen und übrigen Feuerwerk ist der Brandgefahr die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Die Eltern haften für das Vorgehen ihrer Kinder.

Im Notfall gilt der Grundsatz: Alarmieren, Retten, Löschen. Sie erreichen die Feuerwehr unter der Telefonnummer 118.

Wir wünschen Ihnen einen freudigen und unfallfreien Bundesfeiertag.

8245 Feuerthalen, 25. Juli 2003

Feuerpolizei Feuerthalen
Feuerwehr Ausseramt

 **Gemeinderatskanzlei Feuerthalen**

Feuerbrandkontrolleure sind wieder unterwegs

Bis Ende August sind die Feuerbrandkontrolleure der Zürcher Gemeinden unterwegs. Sie kontrollieren die Hausgärten, Hochstamm-bäume, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche, meldepflichtige Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Er kann einen Baum im Extremfall in wenigen Wochen abtöten. In diesem Jahr wurden im Kanton Zürich in den Gemeinden Bauma, Hinwil, Hütten, Küsnacht, Maur, Meilen, Oberweningen und Schöfflisdorf bereits kranke Weissdorn oder Quitten-, Apfel- und Birnbäume sowie Cotoneaster entdeckt.

Die Übertragung erfolgt durch Bakterien-schleim, den kranke Pflanzen ausscheiden. Befallen werden ausser den Kernobstbäumen auch einige Büsche und Bodendecker: Alle Cotoneaster-Arten, Feuerdorn, Feuerbusch, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere und Mispel-Arten. Die besonders anfälligen Pflanzen, Cotoneaster-Arten und Stranvaesien, dürfen in der Schweiz seit dem 1. Januar 2003 nicht mehr angepflanzt werden.

Es gibt keine direkten Bekämpfungsmassnahmen. Zur Eindämmung der Krankheit werden befallene Pflanzen gesucht und entfernt, bevor sie weitere Infektionen auslösen. Wegen der grossen Verschleppungsgefahr ist es wichtig, dass die Bevölkerung Verdachtsfälle der Gemeinde meldet und absterbende Zweige und Pflanzenteile an den erwähnten Pflanzen nicht berührt. Im Anschluss an eine Meldung beurteilt der Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde die Situation vor Ort und ergreift die notwendigen Massnahmen. Es ist eine grosse Hilfe für Feuerbrandkontrolleure, wenn sie bei den Kontrollgängen freien Zugang zu privaten Grundstücken erhalten.

Bei allen Gemeindeverwaltungen im Kanton Zürich ist das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten?» kostenlos erhältlich. Das Merkblatt ist auch im Internet unter der Adresse www.feuerbrand.ch oder www.feuerbrand-zh.ch als Download verfügbar. Unter diesen Internetadressen sind zudem viele weitere Informationen, zum Beispiel über die aktuelle Befallsituation, verfügbar.

Ansprechperson für Fragen:

Förster Matthias Bürgin, Telefon 079 673 21 34.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

 **Gemeinderatskanzlei Feuerthalen**

Öffnungszeiten im Gemeindehaus



Datum	Gemeindeverwaltung	Notariat
Donnerstag, 31. Juli	8.00 bis 12.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 16.00 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 1. August	geschlossen	geschlossen

Notfallnummer bei Todesfall: 052 659 25 75 (Bestattungswart).

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Notariat Feuerthalen

Langwiesen

Zu vermieten:

5 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

Grosse Dach-Maisonettewohnung mit 148 m² für Fr. 1'833 + Fr. 180 NK

4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

Originelle Dach-Maisonettewohnung mit 145 m² für Fr. 1'647 + Fr. 192 NK

Optionen: Tiefgaragenplatz für Fr. 125, Bastelraum für Fr. 45 pro Monat

Zu verkaufen:

5 1/2-Zimmer-Maisonette-Eigentumswohnung

Sehr komfortable Dach-Maisonettewohnung mit 145 m² für Fr. 485'000 inkl. ein Tiefgaragenplatz

Die Wohnungen sind neuwertig, komfortabel ausgebaut und verfügen über Parkett, Waschmaschine/Tumbler und Lift bis in die Tiefgarage.

ocasa Immobilienmarketing Telefon 0848 11 44 11, info@ocasa.ch

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

- fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
- bu. Susanne Buntschu, Stv.
- ba. Markus Baur
- cr. Claudia Roschmann
- js. Janine Schiegg
- ks. Kurt Schmid

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inseratannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 69 10
Fax 052 659 36 11

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise

Abonnementspreis: Fr. 20.-

Auflage: 1950 Exemplare

Gratulationen

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag

rk. Am 3. August 2003 feiert der Unternehmer im Ruhestand Dr. iur. Theodor (Toddo) Amsler aus Feuerthalen seinen 80. Geburtstag.

Seit seinem Eintritt in die Firma Amsler und Co. AG im Jahre 1947 und dem gleichzeitigen Beginn des Studiums hat der Jubilar sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf politischer Ebene zahlreiche Funktionen ausgeübt. So war er von 1977 bis 1987 Präsident der Internationalen Fahrradausstellung in Zürich und Präsident des Verbandes Schweizerischer Fahrrad- und Motorrad-Fabrikan-ten und -Importeure.

Die Firma Amsler und Co. AG, deren zwei Standbeine heute die Lineartechnik und das Zweirad sind, beschäftigt 80 Mitarbeiter und wird in fünfter Generation von seinen beiden Söhnen geführt.

Von 1974 bis 1986 bekleidete er das Amt eines Finanzvorstandes der Gemeinde Feuerthalen und während 12 Jahren dasjenige eines Vizepräsidenten der Handelskammer Deutschland-Schweiz.

Als Kavallerist war er ab 1947 während 15 Jahren Präsident des Reitvereins Schaffhausen und massgeblich am Aufbau des Griesbach beteiligt.

Nach so viel Jahren emsigen Tuns wünschen wir Toddo einen ge-ruhsamen Lebensabend.

90 Jahre und ein bisschen Glück im Unglück

js. Am 15. August wird Bertha Schneider-Schefer, wohnhaft an der Konstanzerstrasse 41 in Feuerthalen, ihren 90. Geburtstag feiern. Leider hatte Frau Schneider erst kürzlich einen schweren Sturz und hat sich dabei am Kopf verletzt. Sie hofft jedoch, dass bis zum «Fäschtlitag» am 16. August im Oschterfinger Bad alles wieder ge-heit ist und sie den grossen Tag frohen Mutes geniessen kann.

Wir wünschen Bertha Schneider auf diesem Wege gute Besse- rung und für die Zukunft viel Freude im Kreise ihrer Liebsten.

... und dann noch ein 50. Hochzeitstag!

js. Zusammen alt werden, ein rares Gut in diesen Tagen. Aber Ja- kob und Gertrud Blaser-Schmid, wohnhaft an der Schulstrasse 13 in Feuerthalen, haben es geschafft: Sie sind seit dem 15. August 1953 verheiratet – und das erst noch sehr glücklich. Auch gesund- heitlich geht es beiden sehr gut, sodass uns nichts anderes übrig bleibt, als den beiden weiterhin viel Fröhlichkeit und Glück zu wünschen für diesen speziellen Tag und die hoffentlich noch lange, gemeinsame Zukunft.

Nächster Feuerthaler Anzeiger

Freitag, 15. August

Redaktionsschluss: Montag, 11. August

Insertionsschluss: Dienstag, 12. August

Baudirektion Kanton Zürich

Verkehrsbehinderung Diessenhoferstrasse/ Hauptstrasse

**Abschnitt Kreuzung Coop (Kilometer 0,420) bis
Dorfeingang Langwiesen (Kilometer 1,320)**

Die Fahrbahn und die Randabschlüsse befinden sich in diesem Bereich in einem schlechten Zustand. Daher wird dieser Strassen- abschnitt saniert.

Bauherr / Bauleitung	Tiefbauamt, Unterhaltsregion 3
Sachbearbeiter	F. Ziegler, Telefon 052 305 10 53
Baubeginn	4. August 2003
Dauer	zirka zwei Monate
Bauunternehmung	Strabus AG, Schaffhausen

Für die Unannehmlichkeiten und Behinderungen während der Bau- zeit bitten wir Sie um Verständnis.

Tiefbauamt, Unterhaltsbezirk 7
Hugo Maurer, Betriebsleiter

Bezirksrat Andelfingen

Bezirkswahlen

**Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege
Andelfingen für den Rest der Amtsdauer 2001 bis
2005 / Stille Wahl**

Auf die Veröffentlichung vom 2. Mai 2003 für einen vakanten Sitz in der Bezirksschulpflege wurde ein Wahlvorschlag eingereicht. Inner- halb der Nachfrist (Publikation vom 20. Juni 2003) erfuhr der Vor- schlag keine Änderung.

Gestützt auf § 57 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4.9.1983 (WAG) kann die vorgeschlagene Person in Stiller Wahl gewählt werden.

Der Bezirksrat beschliesst:

A Als Mitglied der Bezirksschulpflege Andelfingen wird für den Rest der Amtsdauer 2001 bis 2005 als gewählt erklärt:

**Wirth Rita, 1955,
kaufmännische Angestellte,
Lauerfeldstrasse 17,
8447 Dachsen**

B Beschwerden sind innert 30 Tagen, von den Publikationen im kantonalen Amtsblatt und in der Andelfinger Zeitung an gerech- net, dem Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich einzu- reichen.

Kirchenanlass in der Rheinwiese

D'Chile isch i d'Badi gange ...

D'Chile geht i d'Badi, war im vorletzten Feuerthaler Anzeiger zu lesen. Natürlich waren es nur die Kirchgänger, die für einmal statt in ihre Kirchen in die Rheinwiese in Langwiesen pilgerten.



Peter Wabel in gewohnter Pose.



Daniel Guillet mit «seiner» Kinderschar.

Fotos: Markus Maier



Fröhliches Singen der Sonntagsschule.

Tische und Bänke standen bereit, und als die grosse Schar im Anmarsch war, wurden eiligst noch weitere Bänke aufgestellt.

Man hatte nicht mit so vielen Leuten gerechnet. Es war eine sehr schöne Atmosphäre – die alten Bäume, der Rhein... Na-

türlich drängte sich das Thema Wasser für diesen Gottesdienst geradezu auf. Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet verstanden es, mit diesem Thema einen schönen, besinnlichen und eindrücklichen Gottesdienst zu gestalten. Auch die Sonntagsschule trug ihren Teil dazu bei. Bläser des Musikvereins unterstützten mit ihrer Musik die gesungenen Lieder. Anschliessend luden die

beiden Kirchenpflegen zum Apéro ein.

Den Gesichtern nach zu urteilen hat dieser Gottesdienst der grossen Teilnehmerschar sehr gut gefallen und bei allen ein positives Echo erhalten. Jedenfalls wurde bereits der Wunsch geäussert, diesen im nächsten Jahr auf alle Fälle zu wiederholen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen Anlass in der Rheinwiese durchzuführen. Besonderen Dank an die Familie Zwahlen, die Sonntagsschule und den Musikverein Feuerthalen sowie an alle anderen Helferinnen und Helfer.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege
Katholische Kirchenpflege



Mehr Besucher als erwartet!

Welt-Jugend-Chor / World Youth Choir

CHOR-KONZERT IN RHEINAU

Vor bzw. in der Klosterkirche (je nach Wetter)

MITTWOCH, 6. AUGUST 2003, 19.30 UHR

Eine Veranstaltung von Jeunesses Musicales Schweiz und Pro Insel Rheinau

Eintrittspreis: Fr. 25.– an der Abendkasse / Fr. 20.– im Vorverkauf

Vorverkaufsstellen: Restaurant Buck, Rheinau (Di. bis So.);
Restaurant Rhyblick, Rheinau (Di. bis So.);
Schaffhausen Tourismus, Herrenacker,
Telefon 052 632 40 20

Reformierte Kirche

SO	27. Juli	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel Kollekte: Spendfonds Anschliessend Apéro (anstelle von «Chilekafi»)
SO	3. Aug.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Ulf Becker, Rheinau Kollekte: Spendfonds
SO	10. Aug.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Alfred Schmid, Spiegel BE Kollekte: Spendfonds

Kein Mittagstisch im August!

Römisch-katholische Kirche

SA	26. Juli	18.00 Uhr	Feuerthalen
SO	27. Juli	9.30 Uhr	Feuerthalen
		11.00 Uhr	Uhwiesen
MI	30. Juli	18.30 Uhr	Feuerthalen, Rosenkranz
FR	1. Aug.		Keine Messe
SA	2. Aug.	18.00 Uhr	Feuerthalen
SO	3. Aug.	9.30 Uhr	Feuerthalen
		11.00 Uhr	Uhwiesen
MI	6. Aug.	18.30 Uhr	Feuerthalen, Rosenkranz
FR	8. Aug.	9.00 Uhr	Heilige Messe Im Anschluss «Chirchekafi» im Pfarrsaal
SA	9. Aug.	18.00 Uhr	Feuerthalen
SO	10. Aug.	9.30 Uhr	Feuerthalen
		11.00 Uhr	Uhwiesen
MI	13. Aug.	18.30 Uhr	Feuerthalen, Rosenkranz
FR	15. Aug.	9.00 Uhr	Heilige Messe

Voranzeige: Sonntag, 17. August, 10.00 Uhr: Festgottesdienst zur Kirchweih, mit Chorgesang, mitgestaltet von Kindern und Katechetinnen. Im Anschluss Festwirtschaft.

Chömäd doch au

Die Gemeinde lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen zum Bundes-Zmorge ein.

**9.00 bis 12.00 Uhr
beim Schulhaus Stumpenboden**

Der Bundes-Zmorge wird vom Damenturnverein organisiert.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Unkostenbeitrag:

Erwachsene Fr. 8.-
Kinder von 3 bis 10 Jahren Fr. 4.-

 Kleine Festwirtschaft  Ab 10.30 Uhr «Cüpli-Bar»



1. August

an Bundes-Zmorge 2003



in Feuerthalen

Freitag, 5. September, 17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 6. September, 10.00 bis 2.00 Uhr

**Feuerwehrautos alt und neu
Festwirtschaft / Musik / Barbetrieb**

Feuerwehrverein Ausseramt

Terminkalender August 2003

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	1. August	Bundesfeier – Bundes-Zmorge	Schulanlage Stumpenboden	
Freitag	1. August	Bundesfeier – Höhenfeuer	Fenisberg Langwiesen	Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen
Sonntag	3. August	Ortsmuseum geschlossen		
Samstag	16. August	Bezirkssommerschiesen	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Sonntag	17. August	Kirchweih	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
Freitag	22. August	Jungbürgerfeier (Jahrgang 1985)		Gemeinderatskanzlei
Samstag	30. August	Grümpelturnier	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Samstag	30. August	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Sonntag	31. August	Ökumenischer Flurgottesdienst		Kirchgemeinden
Sonntag	31. August	Regionalspieltag Jugend		Schaffhauser Turnverband

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail: kanzlei@feuerthalen.ch)